

1. Juni 2006, 38. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Architektouren am 24./25. Juni 2006

- 3 242 Objekte in ganz Bayern zu besichtigen
- 3 Presstalk auf münchen.tv am 1. Juni 2006

4 Dialog vor Ort

Festliche Eröffnung des Treffpunkts Architektur Schwaben

5 Informationen des Ausschusses Berufsordnung

Werbung von Architekten: Anzeigen im Zusammenhang mit Fertigstellungen und Sonderveröffentlichungen

6 www.byak.de

Ein Jahr Stellenmarkt der Bayerischen Architektenkammer

6 Ombudsstellen in München, Nürnberg und Würzburg

Termine Juni bis Dezember 2006

7 Informationsveranstaltung „Zukunft im Beruf?“

am 20. Juli 2006

Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer

Waisenhausstraße 4, 80637 München

Postfach 19 01 65, 80601 München

Telefon (0 89) 13 98 80-0

Telefax (0 89) 13 98 80-99

Internet: www.byak.de

E-Mail: presse@byak.de

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen

Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:

RAin Sabine Fischer, München

Weitere Redaktionsmitglieder:

Dr. Werner Döbereiner, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,

Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges

8 Wettbewerbswesen

Zurück in die gute alte Zeit?

9 Pressefenster

Zu kurz gesprungen – Gebäudesicherheit ist mehr als nur Standsicherheit

9 Innenministerium richtet Arbeitsgruppe ein

Hinweise für die Berufsausübung

- 10 Neu: Einheitliches Vergabehandbuch für Bauleistungen (VHB Bayern)
- 10 Arbeitsprogramme 2006 bis 2008 der Ämter für ländliche Entwicklung liegen auf
- 11 Eingetragene Sachverständige nach § 2 ZVENEV

Personalie

- 11 Ehrenpräsident Ernst M. Lang mit Ehrenpreis der Freien Berufe ausgezeichnet

Veranstaltungen

- 12 Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer
- 13 Wanderausstellungen „Barrierefrei bauen“ und „Barrieren abbauen“
- 13 Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Nürnberg, Schwaben und Würzburg
- 15 Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Forum-Verlag GmbH & Co. KG

Zeppelinstraße 116

73730 Esslingen

Telefon (07 11) 7 67 27-0

Fax Redaktion (07 11) 7 67 27-157

Fax Anzeigen (07 11) 7 67 27-148

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der Herausgeber zugestellt.



Berufshaftpflichtversicherung für

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

assoura

Maurer · Dotzauer · Truchsess
**Architekten- und Ingenieur
Assecuranzmakler GmbH**
Geiseltasteigstraße 80
81545 München
T 089/64 27 57-0
www.asscura.de

kehrbaumarchitektenbda · messebrücke augsburg

3D-CAD-Software

RhinoCAD
NURBS modeling for Windows

www.flexiCAD.com
089 / 75 94 05 06

Anzeigenschluss:
10. des Vormonats

Helfen Sie den Gebäudebrütern!



**Mauersegler
Fledermaus
Dohle
und
Spatz**

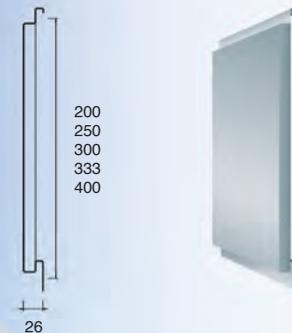
Nur die Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Bestimmungen kann die Quartiere Gebäude bewohnender Tierarten bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen erhalten. Helfen Sie mit!

Informieren Sie sich auf unserer Homepage:
www.lebensraumhaus.nabu-berlin.de

Gefördert durch



Darf eine Fassade teurer aussehen, als sie ist?



Made in Switzerland

- MONTALINE® ML 26 F-K Profile haben die Wirkung einer hochpreisigen Flachpaneelfassade dank abgekanteten Kopfenden. Keine Frage: **die** Chance für Architekten und Planer, ein Objekt mit wenig Kostenaufwand aufzuwerten!
- MONTALINE® ML 26 F-K in diversen Baubreiten von 200–400 mm
- MONTALINE® ML 26 F-K gibt es in Aluminium und allen Alu-Standardfarben
- MONTALINE® ML 26 F-K lieferbar mit glatter Oberfläche



Montana Bausysteme AG
Verkaufsbüro Bayern
D-86845 Grossaitingen
Telefon +49 0 8203 / 95 90 555
Fax +49 0 8203 / 95 90 556
www.montana-ag.ch / info@montana-ag.ch

Architektouren am 24. und 25. Juni 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch 2006 lädt die Bayerische Architektenkammer am letzten Juni-Wochenende wieder zu ihren Architektouren ein. Sicher haben die zahlreichen Fans sich den Termin auch diesmal fest im Kalender notiert, denn diese Leistungsschau bayerischer Architektur, Landschafts- und Innenarchitektur ermöglicht wieder Blicke hinter sonst verschlossene Haus- und Gartentüren. Und wie jedes Jahr kann man nicht nur hinter die Fassaden blicken, sondern sich auch vor Ort über den Entstehungsprozess und Projektverlauf informieren, mit Architekten, Landschafts- sowie Innenarchitekten, vor allem aber auch mit den Bauherren ins Gespräch kommen. Somit haben alle Interessierten die Gelegenheit, qualitätvolle zeitgenössische bayerische Architektur unter fachkundiger Führung zu besichtigen sowie Neu- und Umbauten, öffentliche und private Gebäude, Modernisierungen, Sanierungen, Innenräume, Renaturierungen oder Grün- und Außenanlagen zu erkunden. Die Auswahl der diesmal insgesamt 242 Projekte wurde auch dieses Jahr wieder von einem unabhängigen Beirat aus Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten sowie einem Fachjournalisten getroffen.

Wie gewohnt finden Sie unter www.byak.de alle Projekte auch auf unserer Internetseite und selbstverständlich können Sie sich wie immer ein Architektouren-Booklet mit Bildern, Beschreibungen, Gebäudedaten und Standort-Karte sowie das diesjährige Architektouren-Plakat kostenfrei bestellen. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an die Bayerische Architektenkammer,

Waisenhausstr. 4, 80637 München,
E-Mail: info@byak.de oder Fax (089) 13 98 80-55.
Und wie immer können Sie auch im Internet unter www.byak.de auf Architektour gehen. Aus dem reichhaltigen Angebot können Sie sich dann Ihre ganz persönliche Architektour zusammenstellen.

Nach dem großen Erfolg der Architektouren-Ausstellung, die im letzten Jahr erstmals stattfand, schickt der Vorstand der Bayerischen Architektenkammer übrigens auch dieses Jahr wieder alle Projekte in Form einer Ausstellung auf Wanderschaft. Unter www.byak.de halten wir Sie über die Stationen auf dem Laufenden.

Ich wünsche Ihnen informative, anregende und nicht zuletzt vergnügliche Architektouren bei Ihren virtuellen, vor allem jedoch bei Ihren realen Besuchen unserer diesjährigen Projekte!

Lutz Heese
Präsident der Bayerischen
Architektenkammer

Hinweis:
Aufgrund des begrenzten Umfangs des Regionalteils können wir das diesmal 242 Objekte umfassende Programm der Architektouren 2006 hier leider nicht veröffentlichen. Sie finden das vollständige Besichtigungsangebot im Internet unter www.byak.de. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Pressetalk am 1. Juni 2006, 20.15 Uhr,
auf muenchen.tv

Architektouren

Christopher Griebel moderiert auf muenchen.tv jeden Donnerstag die Sendung „Pressetalk“. Am 1. Juni geht es in dieser Sendereihe um die Architektouren 2006.

Gäste der Sendung sind
Dr. Wolfgang Bachmann, Chefredaktion Baumeister
Michael Grill, Abendzeitung
Dipl.-Ing. Gerhard Matzig, Süddeutsche Zeitung

Architekt Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer, Mitglied des
Vorstands der Bayerischen Architektenkammer

Sendetermin:
1. Juni 2006, 20.15 bis 21.00 Uhr, muenchen.tv

Weitere Informationen: www.muenchentv.de

Dialog vor Ort Festliche Eröffnung des Treffpunkts Architektur Schwaben



- ↑ oben: Präsident Lutz Heese, Staatsminister Dr. Günther Beckstein und Architekt Erwin Huttner eröffnen den Treffpunkt Architektur Schwaben
- ↑ Mitte: Eröffnung der Ausstellung „10 Jahre Architektouren“
- ↑ unten: Architekt Ludwig Wappner: „Die Architektouren sind ein Tag der offenen Tür“

Es war in jeglicher Hinsicht ein glanzvoller Auftakt für den Treffpunkt Architektur Schwaben. Als Festredner konnte Innenminister Dr. Günther Beckstein gewonnen werden und auch der Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Paul Wengert, ließ es sich nicht nehmen, die rund 350 Festgäste im Goldenen Saal im Augsburger Rathaus zu begrüßen. Staatsminister Beckstein kam in seiner Rede auf alle wichtigen Belange für den Berufsstand zu sprechen, insbesondere auf die Themen HOAI und Bauordnungsreform. Nachdrücklich begrüßte er auch das ehrenamtliche Engagement: „Ich halte es für überaus wichtig, lokales Engagement zu stärken. Sie haben die Möglichkeit, mit Ihren Treffpunkten den Bürger vor Ort zu erreichen. Sie können Ihre Anliegen als Architekten ins Land hinaustragen. Durch solche Treffpunkte wird Ihr Berufsstand in der Öffentlichkeit noch stärker wahrgenommen.“ Im Hinblick auf die HOAI sagte der Innenminister eine „bestmögliche Unterstützung der Staatsregierung zu“ und betonte: „Wir als Befürworter der Preisverordnung sollten die gemeinsamen Kräfte mobilisieren und auch weiterhin mit geballter Kraft für die Verbindlichkeit einer novellierten HOAI kämpfen.“ Ob nun wirklich die Schwiegermutter von Günther Beckstein einer der Beweggründe für die Deregulierung des Bauordnungsrechts war, sei dahingestellt. Sehr bildhaft schilderte der „Bauminister“ jedoch seine persönlichen Erfahrungen beim Umbau seines Hauses.

Präsident Lutz Heese bedankte sich in seiner Rede bei allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen, die sich für den „Treffpunkt Architektur Schwaben“ eingesetzt haben und durch deren ehrenamtliches Engagement der Treffpunkt realisiert werden kann. Einen besonderen Dank richtete der Präsident an Erwin Huttner, den 1. Vorsitzenden des Beirats für den Treffpunkt. Dieser machte in seiner Rede deutlich, worum es dem Treffpunkt im Wesentlichen gehen wird: „Im Dialog mit den unterschiedlichsten Disziplinen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur und nicht zuletzt mit Entscheidungsträgern der Politik wollen wir versuchen, für die auch in Schwaben im Umbruch befindliche Gesellschaft Rahmenbedingungen, Impulse, Mittel und Wege als Grundlage unserer Planungs- und Bauaufgaben aufzuzeigen.“ Ein weiterer Höhepunkt war das musikalische Rahmenprogramm. Musiker und Studenten der Musikhochschule Augsburg interpretierten ein vielfältiges Programm.

Unmittelbar vor dem Festakt wurde die Wanderausstellung „10 Jahre Architektouren“ von Präsident Heese eröffnet. Ludwig Wappner, Vorsitzender des Landeswettbewerbsausschusses, sprach in seinem Vortrag die Bedeutung der Architektouren für den Berufsstand an: „Die Architektouren sind ein Tag der offenen Tür. Hier können die Architekten der breiten Öffentlichkeit die unterschiedlichen Bauphasen sehr eindrücklich erläutern. Wir als Architekten hinterlassen mit unseren

Werken Spuren in der Gesellschaft und deswegen lohnt es sich, über die gebaute Umwelt zu diskutieren und auch zu streiten.“ Diesen Aspekt sprach übrigens auch der Innenminister in seinem Festvortrag an: „Bei Ihnen entsteht etwas, das beachtet wird. Und es ist besser, wenn über das, was entsteht, auch gestritten wird!“

zar

Informationen des Ausschusses Berufsordnung

Werbung von Architekten Teil 7: Anzeigen im Zusammenhang mit Fertigstellungen und Sonderveröffentlichungen

Wer kennt es nicht? Ein Bauwerk steht kurz vor seiner Fertigstellung und der Auftraggeber würde zur Eröffnung gerne eine Sonderveröffentlichung in einer Zeitung, eine kleine Broschüre oder vielleicht bei größeren Bauvorhaben ein Buch herausgeben, um den Entstehungsprozess zu dokumentieren oder das fast fertige Werk in Szene zu setzen.

Wie kann und darf sich das Architekturbüro daran beteiligen?

Im Vordergrund sollte natürlich die Leistung des Büros und der anderen fachlich Beteiligten stehen. Auch hier gilt, dass dabei die Unabhängigkeit des Büros in keiner Weise beeinträchtigt werden darf. Werbeanzeigen sind daher wie immer komplett selbst zu finanzieren. Sonst wäre die Unabhängigkeit des beauftragten Büros beeinträchtigt, wenn ihm Werberaum seitens des Herausgebers oder des Bauherrn unentgeltlich zur Verfügung gestellt würde.

Schwer einzuhalten ist diese Trennung vor allem bei sog. redaktionellen Beiträgen, deren Verfasser nicht komplett unabhängig von den Herausgebern einer solchen Broschüre sind. Hier sollte der werbende Architekt seinen Einfluss geltend machen, um einer Beeinträchtigung seiner Unabhängigkeit entsprechend vorzubeugen.

Beispiel: Eine Firma, die direkt mit der Herstellung des Bauwerks im Zusammenhang steht, gibt eine Broschüre heraus, in der der Architekt als „genialer“ Entwerfer gefeiert wird, und der Architekt seinerseits hebt in

einem redaktionellen Interviewteil die Leistung der Firma besonders hervor. Die Unabhängigkeit des Architekten wäre in diesem Fall wohl nicht mehr gewährleistet.

Aus denselben Gründen verbietet es sich von selbst, dass der Architekt anlässlich der Fertigstellung ein Bauprodukt in der Broschüre besonders bewirbt oder über die Leistungsfähigkeit eines Bauprodukts sein subjektives Urteil abgibt.

Generell ist Werbung mit einem Werk des Architekten richtig. Informationen wie die Angabe der Kontaktdaten, die Nennung der Bürogemeinschaft sowie die Erreichbarkeit über Telefon, Fax oder Internet und E-Mail-Adresse sind zulässig. Sie sind auch notwendig, da Architekten darauf angewiesen sind, sich in der Öffentlichkeit nachhaltig erreichbar zu präsentieren. Ihre Leistungen lassen sich nicht immer objektiv qualifizieren, sondern sind oft nur in direktem Gespräch, Vorträgen oder Artikeln zu vermitteln. Fazit: Berufsbezogene und sachliche Information ist immer zulässig, allerdings darf mit der Herstellung des Buches oder der Broschüre für den Architekten keine wirtschaftliche Verknüpfung bestehen.

Gerne können Sie sich für Nachfragen zum Thema auch jederzeit an Ihre Ansprechpartner bei der Bayerischen Architektenkammer wenden.

**Dipl.-Ing. Nicol Puchner, Innenarchitekt
Mitglied des Ausschusses Berufsordnung der Bayerischen
Architektenkammer**

**Ansprechpartner in der Geschäftsstelle:
Rechtsanwalt Fabian Blomeyer, Telefon (089) 13 98 80-20,
blomeyer@byak.de
Rechtsanwältin Alexandra Seemüller, Telefon (089) 13 98 80-
22, seemueller@byak.de
Referenten für Recht und Berufsordnung**

Informationsveranstaltung „Zukunft im Beruf?“ am 20. Juli 2006

Mit einer Informationsveranstaltung für arbeitslose Architektinnen, Architekten und Absolventen will die Bayerische Architektenkammer am Donnerstag, den 20. Juli 2006, 17.00 Uhr, im Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4 in München, über Fragen zur derzeitigen Beschäftigungsproblematik aufklären. Gleichzeitig soll mit der Veranstaltung „Zukunft im Beruf?“ auf mögliche Wege aus der Arbeitslosigkeit hingewiesen werden. Die Existenzgründung ist dabei nur ein gangbarer Weg, der sich beispielsweise durch Arbeitsfelder in der Immobilienwirtschaft, im Facility Management, in der Projektentwicklung und im Projektmanagement sowie durch Engagements im Ausland ergänzen lässt.

Aspekte zu Arbeitsvermittlung, Weiterbildungsangeboten der Akademie für Fort- und Weiterbildung, Existenzgründung, Scheinselbstständigkeit und Insolvenz, Architekten- und Altersversorgung sowie zu alternativen Betätigungsfeldern sind als weitere Diskussionspunkte vorgesehen. Auf dem Podium stehen unter anderem Vertreter der Arbeitsagentur, des Versorgungswerks und der Architektenkammer zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Abgerundet wird die moderierte Veranstaltung durch Berichte über Erfahrungen in einem alternativen Berufszweig und die Ombudstätigkeit der Kammer.

Das ausführliche Programm erscheint in der Ausgabe 7/2006 des DAB/Regionalteil Bayern und ist bereits jetzt auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer einzusehen.

Erwien Wachter
Vorsitzender der Arbeitsgruppe
„Belange der arbeitslosen Kammermitglieder“
der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt: RA Fabian Blomeyer
Referent für Recht und Berufsordnung
Telefon (089) 13 98 80 20
blomeyer@byak.de

Verfassungsklage gegen Rundfunkgebühren Erweiterung auf PCs trifft auch Freie Berufe

Am 31. März 2006 wurde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe eine Verfassungsbeschwerde gegen die Erweiterung der Rundfunkgebührenpflicht auf Internet-PCs eingereicht. Die Verfassungsbeschwerde richtet sich gegen den 8. Rundfunkänderungsstaatsvertrag, der die ab dem 1. 1. 2007 in Kraft tretende Gebührenpflicht für Internet-PC festlegt. Beschwerdeführer der Verfassungsbeschwerde sind drei Personen, die insbesondere als Freiberufler und Gewerbetreibende von der Neuregelung direkt betroffen sind. Der Schriftsatz von Rechtsanwältin Petra Marwitz aus Frankfurt/Main verdeutlicht, dass die Ausweitung der Rundfunkgebühr auf Internet-PC ein Paradigmenwechsel ist: „Durch die Erweiterung der Rundfunkgebührenpflicht auf so genannte neuartige Rundfunkempfangsgeräte werden unverzichtbare Gebrauchsgüter zu gebührenpflichtigen Rundfunkempfangsgeräten,“ erläutert die Medienrechtlerin die Verfassungsbeschwerde. Bislang konnte jeder durch die Bereithaltung eines Gerätes, welches einzig den Zweck hat, Rundfunk zu empfangen, selbst entscheiden, ob er die Rundfunkgebührenpflicht begründet. Bei den neuartigen Rundfunkempfangsgeräten bestimmen die Rundfunkanstalten durch die Wahl der Verbreitungswege, welche Geräte zu Rundfunkempfangsgeräten werden. Die Neuregelung trifft insbesondere Freiberufler, Selbstständige, Handwerker und Gewerbetreibende mit Internet-PC, die kein Radio- und Fernsehgerät zum Empfang bereithalten. Betroffen sind aber auch zahlreiche Personen, die in ihren Privaträumen ihren Internet-PC nicht ausschließlich für private Zwecke nutzen, z. B. Lehrer, Richter, Studenten, Powerseller. Sie werden ab dem 1. Januar 2007 EUR 17,03 pro Monat für ihre Internet-PCs bezahlen müssen, obwohl sie mit ihrem PC ausschließlich arbeiten und nicht fernsehen. Auch für multimedialfähige Mobiltelefone wird die GEZ ab dem 1. 1. 2007 zur Kasse bitten. Die Verfassungsbeschwerde wird finanziell durch Spenden von Einzelpersonen sowie durch die Bundesarchitektenkammer unterstützt. Die am 18. März 2006 in Frankfurt am Main gegründete Vereinigung der Rundfunkgebührenzahler (VRGZ) organisiert die Interessen der Betroffenen. Der Verband Freier Berufe in Bayern hatte sich gegenüber dem Bayerischen Ministerpräsidenten gegen die Ausweitung der Rundfunkgebührenpflicht ausgesprochen, – leider ohne Erfolg.

Quelle: Verband Freier Berufe in Bayern/Pressemitteilung der VRGZ

Wettbewerbswesen: Zurück in die gute alte Zeit?

In den BDA-Informationen 1/2006, herausgegeben vom Arbeitskreis Presse und Information im Landesverband Bayern des BDA, wurde folgender Beitrag veröffentlicht:

Wettbewerbsstatistik 2005

Insbesondere in Zeiten schwieriger Auftragslage war der Wettbewerb seither eine gute und ergänzende Möglichkeit zur Verbesserung des Aufgabenspektrums. Die schwierige Auftragslage ist ein Dauerbrenner geworden und belastet den Berufsstand. Darüber hinaus erfährt gleichzeitig das Wettbewerbswesen, das gerade in diesen Zeiten einst als Hoffnungsträger eine besondere Bedeutung hatte, einen stetigen Niedergang. Der ehemals einst anonyme offene Wettbewerb gehört der Vergangenheit an und zudem setzt sich der Abwärtstrend der Gesamtzahl der Wettbewerbe nicht nur in Bayern ungemindert fort. Begrenzt offene Verfahren und Einladungswettbewerbe dominieren das Geschehen. Mit insgesamt 44 durchgeführten bzw. registrierten oder bekannt gemachten Verfahren sank 2005 die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 12% und fiel nach dem geringfügigen Aufschwung von 2004 erneut auf das Zwischentief von 2003. Das sind beachtliche 30% weniger Verfahren als noch im Jahr 2000. Keine 10% von diesen 44 Wettbewerbsverfahren – also, sage und schreibe 4 Verfahren – sind ein- bzw. zweistufige offene Wettbewerbe. Auf einen Nenner gebracht heißt das, dass die hauptsächlich ausgeschriebenen Einladungs-, Bewerbungs- und Losverfahren die Teilnahmemöglichkeiten für die Mehrzahl der wettbewerbsfreundlichen Kolleginnen und Kollegen radikal einengen. So besteht kaum noch Aussicht auf Erfolg, über den Wettbewerb zu einem Auftrag zu kommen. Es zeichnet sich ab, dass die Akquisitionsmöglichkeit Wettbewerb in Zukunft noch weitere erhebliche Einbußen erfahren wird. Es ist wirklich an der Zeit, von allzu vorsichtigen Lösungsversuchen zur Rettung des Wettbewerbswesens abzulassen und wieder über Verfahren nachzudenken, die dieses berufsspezifische Medium für Architektinnen und Architekten bei aller kontrovers zu führenden Diskussion erneut zur selbstbewussten offenen Plattform machen, auf der sich als Garanten für Qualität alle verfügbaren Potenziale einem fairen Wettstreit stellen können. Für manchen wäre es eine Chance zum beruflichen Überleben. ew

Hierzu hat der Landeswettbewerbsausschuss der Bayerischen Architektenkammer folgende Stellungnahme abgegeben:

Dem Aufruf des Verfassers „ew“ nach einem Blick in die Jahresstatistik der Bayerischen Architektenkammer, dem Wettbewerb wieder den Stellenwert einzuräumen, den er in den „goldenen Siebzigern und Achtzigern“ gehabt hat, muss aus der praktischen und heutigen Sichtweise leider widersprochen werden:

Wie so oft wird auch hier außer Acht gelassen, dass das europäische Vergaberecht seinen Niederschlag in der VOF (Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen) gefunden hat, die im Übrigen mit einigen Modifikationen seit 1997 (und damit immerhin seit fast zehn Jahren) geltendes Recht ist. Darin sind eindeutig die Vergabemodalitäten bei Projekten geregelt, deren Gesamtauftragswert den so genannten Schwellenwert von € 200 000,- netto erreicht oder übersteigt. Lediglich unter diesem Wert sind die öffentlichen Auftraggeber frei in der Wahl der Vergabeart. Dagegen besteht keinesfalls ein Rechtsanspruch auf die Durchführung eines Architektenwettbewerbs!

Weiterhin hat der Verfasser bei Betrachtung der Statistik übersehen, dass in Bayern trotz der ständig weiter sinkenden Bautätigkeit immer noch 45 Wettbewerbsverfahren akquiriert werden konnten. Unberücksichtigt blieb auch, dass es ein Erfolg der 54 ehrenamtlichen Berater der Bezirkswettbewerbsausschüsse ist, den Anteil der privaten Auslober auf über ein Viertel der Auslobungen anzuheben. Wenn man schon die Gesamtsituation betrachtet, darf man nicht vergessen, dass es allein in Deutschland über 120 000 eingetragene Architektinnen und Architekten gibt und die Hochschulen jedes Jahr über 5000 Absolventen auf den praktisch nicht mehr vorhandenen Markt schicken. Selbst wenn alle Wettbewerbe als offene Verfahren durchgeführt würden, hätte dies keinen entspannenden Einfluss auf die Situation.

Dass der Wettbewerb nicht mehr den Stellenwert wie in früheren Jahren besitzt, ist nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, dass viele Bauherren, insbesondere kleinere Gemeinden, aus Angst vor der „Fremdbestimmung“ durch die Preisgerichte und die Preisträger das Verfahren „offener Architektenwettbewerb“ scheuen. Nur der Berufsstand selbst ist in der Lage, den Auftraggebern diese Angst zu nehmen.

Pressefenster

Die Bayerische Staatszeitung veröffentlichte am 13. April 2006 folgenden Beitrag:

Zu kurz gesprungen – Gebäudesicherheit ist mehr als nur Standicherheit

Seit dem Einsturz der Eissporthalle in Bad Reichenhall ist das Thema Gebäudesicherheit in aller Munde. Von Tagebüchern über den laufenden Bauunterhalt bis hin zur Schaffung eines Gebäude-TÜVs reichen die Vorschläge, die helfen sollen, eine neuerliche Katastrophe zu vermeiden.

Richtig ist: So sorglos wie dies vielfach in der Vergangenheit der Fall war, können wir mit dem Thema Gebäudesicherheit nicht mehr umgehen. Die Gewissheit, dass unsere Gebäude „für die Ewigkeit“ errichtet sind, haben wir spätestens am 2. Januar 2006 endgültig eingebüßt. Es wäre jedoch zu kurz gesprungen, wenn wir uns dabei allein auf Fragen der Standicherheit konzentrieren würden. Vielmehr geht es um die Gebäudesicherheit insgesamt – und diese umfasst ein wesentlich breiteres Spektrum, angefangen von der Arbeitssicherheit über den Einbruchschutz bis hin zum baulichen Brandschutz. Gerade dem letztgenannten Aspekt kommt dabei in öffentlichen Gebäuden besondere Bedeutung zu – denken Sie nur an Schulen, Kindergärten oder Veranstaltungsgebäude.

Nur die Standicherheit im Auge zu behalten hieße, auf halbem Wege stehen zu bleiben. Architekten und Bauherren müssen gemeinsam daran arbeiten, die Gebäudesicherheit insgesamt zu verbessern. Zugegeben: In Zeiten knapper Kassen ist dies ein ehrgeiziges Ziel. Und doch müssen wir uns dieser Aufgabe mit Nachdruck stellen, wenn wir uns nicht dem Vorwurf aussetzen wollen, sehenden Auges Gefahren für Leib und Leben der Bürger in Kauf zu nehmen, indem wir dem allgegenwärtigen Sparzwang an der falschen Stelle nachgeben.

Planen und Bauen bedeutet nicht zuletzt, Verantwortung zu übernehmen. Dies erfordert nicht nur Fachkompetenz und praktische Erfahrung, sondern zuweilen auch Kreativität und den Mut, wenig populäre Maßnahmen zu ergreifen. Nur so kann den Belangen der

öffentlichen Sicherheit der Stellenwert eingeräumt werden, der ihnen im Interesse aller Beteiligten – der Bauherren, Planer, ausführenden Unternehmen und vor allem der Nutzer – zukommt.

Und doch: Die Finanznot insbesondere der Kommunen stellt für die Sicherheit öffentlicher Gebäude aktuell die größte Bedrohung dar. Schon allein deswegen wird der Gesetzgeber langfristig um eine Gemeindefinanzreform nicht herumkommen, sollen die Kommunen in die Lage versetzt werden, ihre Verkehrssicherungspflichten dauerhaft zu erfüllen. Und genau das muss unser Ziel sein. Alles andere wäre wiederum: zu kurz gesprungen.

Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer
Mitglied des Vorstands der Bayerischen
Architektenkammer

Innenministerium richtet Arbeitsgruppe ein

Nach dem tragischen Einsturz des Daches der Eissporthalle in Bad Reichenhall am 2. Januar 2006 hat das Bayerische Staatsministerium des Innern eine Arbeitsgruppe und eine Unterarbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit den Auswirkungen dieses Unglücks befassen sollen. Die ersten Sitzungen dieser Gremien, in denen auch die Bayerische Architektenkammer und die Bayerische Ingenieurekammer-Bau vertreten sind, haben gezeigt, dass hier alle Fragen rund um die Standicherheit öffentlicher Gebäude in Bayern diskutiert und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden können.

Da sich die Überlegungen der Gruppen zunächst allein auf das Thema Standicherheit beschränkten, haben die Bayerische Architektenkammer und die Bayerische Ingenieurekammer-Bau in einem gemeinsamen Schreiben an den Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Georg Schmid, MdL, betont, dass es aus ihrer Sicht erforderlich und wünschenswert sei, den baulichen Brandschutz, der ein mindestens vergleichbares Gefährdungspotenzial wie die Standicherheit aufweise, in die zu diskutierenden Maßnahmen einzubeziehen.
(siehe auch DAB 4/2006, Seite BY 9)

Neu: Einheitliches Vergabehandbuch für Bauleistungen (VHB Bayern)

Bayern führt ein einheitliches, für alle staatlichen Verwaltungen bindendes Basis-Vergabehandbuch für Bauleistungen (VHB Bayern) ein. Damit setzt Bayern beim Vergaberecht eine Empfehlung der Henzler-Kommission zur Deregulierung um. Innenminister Dr. Günther Beckstein sagte, es sei ein echter Fortschritt für Bayern, dass jetzt ein Basis-Vergabehandbuch für eine korrekte und einfache Anwendung der Vergabevorschriften vorliegt. Beckstein: „Mit dem Vergabehandbuch Bayern lichten wir den Bürokratie-Dschungel aus unterschiedlichsten Formularen, Vordrucken und Bescheinigungen bei der Vergabe von Bauleistungen. Die Vereinheitlichung und die benutzerfreundliche Gestaltung des Handbuchs entlasten die Bauherrn ebenso wie die Bauwirtschaft und die staatliche Verwaltung.“

Der Bund gibt derzeit gesonderte Vergabehandbücher für die Bereiche Hochbau, Straßen- und Brückenbau sowie Wasserbau heraus, die trotz vieler materieller übereinstimmender Regelungen völlig unterschiedlich in Aufbau und Inhalt sind. Da sowohl für die Auftraggeberseite und besonders auch für die Bauwirtschaft einheitliche Regelungen und Formblätter zur sicheren Kalkulation und zur Vermeidung von Fehlern bei der Angebotsbearbeitung notwendig sind, hat nun Bayern ein weitgehend einheitliches Basis-Vergabehandbuch erarbeitet und eingeführt. Beckstein forderte den Bund auf, nach dem Vorbild Bayerns ebenfalls eine Vereinfachung beim Vergaberecht einzuleiten.

Das neue bayerische Basis-Vergabehandbuch ermöglicht den Bietern durch die inhaltlich und optisch vereinheitlichten Formblätter, Bewerbungsbedingungen und Vertragsbedingungen eine sichere Kalkulation der Angebote. Der Vorteil besteht darin, dass diese für alle Bauaufträge der staatlichen Vergabestellen gleich sind. Das Basis-Vergabehandbuch kann ab sofort im Internet unter www.vergabehandbuch.bayern.de abgerufen werden. Es steht damit auch den kommunalen Vergabestellen, denen die Anwendung empfohlen wird, sowie den freiberuflich tätigen Architektur- und Ingenieurbüros zur Verfügung.

(Pressemitteilung der Bayerischen Staatskanzlei vom 9. Mai 2006)

Arbeitsprogramme 2006 bis 2008 der Ämter für ländliche Entwicklung liegen auf

Die Arbeitsprogramme der Ämter für Ländliche Entwicklung (früher: Flurbereinigungsdirektionen) für die Jahre 2006 bis 2008, die sämtliche in diesem Zeitraum geplanten Maßnahmen der ländlichen Entwicklung in Dorf und Flur, Flurentwicklung, Dorferneuerung sowie Hof- und Almerschließung enthalten, können bei den nachstehend aufgeführten Direktionen eingesehen werden.

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Infanteriestraße 1, 80706 München
Telefon (089) 12 13-01, Telefax (089) 12 13-1403
www.landentwicklung-oberbayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern
Dr.-Schlögl-Platz 1, 94405 Landau a. d. Isar
Telefon (0 99 51) 940-0, Telefax (0 99 51) 940-215
www.landentwicklung-niederbayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz
Lechstraße 50, 93057 Regensburg
Telefon (09 41) 40 22-0, Telefax (09 41) 40 22-222
www.landentwicklung-oberpfalz.de

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7 a, 96047 Bamberg
Telefon (09 51) 837-0, Telefax (09 51) 837-199
www.ale-oberfranken.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37, 91522 Ansbach
Telefon (09 81) 59-1, Telefax (09 81) 59-384
www.landentwicklung-mittelfranken.de

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40, 97082 Würzburg
Telefon (09 31) 41 01-0, Telefax (09 31) 41 01-250
www.landentwicklung-unterfranken.de

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12, 86381 Krumbach (Schwaben)
Telefon (0 82 82) 92-1, Telefax (0 82 82) 92-255
www.dle-krumbach.bayern.de

Eingetragene Sachverständige nach § 2 ZVEnEV

Die Bayerische Staatsregierung und das Bayerische Staatsministerium des Innern haben zur Energieeinsparverordnung eine Zuständigkeits- und Durchführungsverordnung (ZVEnEV) erlassen, die am 1. Februar 2002 in Kraft getreten ist (siehe DAB 5/2002, S. BY 11). Die folgenden Kammermitglieder sind in letzter Zeit vom Eintragungsausschuss bei der Bayerischen Architektenkammer als verantwortliche Sachverständige nach § 2 ZVEnEV zugelassen worden. (Die vollständige Liste der verantwortlichen Sachverständigen nach § 2 ZVEnEV finden Sie unter www.byak.de/kammer/kammer_sv_ZVEnEV.html)

Liste der verantwortlichen Sachverständigen nach § 2 ZVEnEV

Ergänzung vom 21. März 2006

Dipl.-Ing. (FH) Hermann Auernhammer, Architekt
Am Schlossnerg 6, 91757 Treuchtlingen
Telefon (091 42) 35 83

Dipl.-Ing. Gerd Fischer, Architekt
Helmtrudenstraße 3, 80805 München
Telefon (089) 36 76 61, Telefax (089) 361 84 09

Dipl.-Ing. (FH) Benedikt Gerber, Architekt
Grundmühlstraße 22, 97440 Werneck
Telefon (097 22) 948 02 80, Telefax (097 22) 948 02 82

Dipl.-Ing. (FH) Anton Glaßl, Architekt
Am Sieglrang 2, 95666 Mitterteich
Telefon (096 33) 26 06, Telefax (096 33) 48 89

Dipl.-Ing. Arnulf Magerl, Architekt
Bergstraße 5, 93083 Obertraubling
Telefon (094 01) 64 91, Telefax (094 01) 64 94

Dipl.-Ing. Michael Pollak, Architekt
Rennesstraße 21, 91054 Erlangen
Telefon (091 31) 50 27 98, Telefax (091 31) 541 61

Dipl.-Ing. (FH) Herbert Voß, Architekt
Brüder-Grimm-Straße 52, 95032 Hof
Telefon (092 81) 79 50 52, Telefax (092 81) 79 50 53

Dipl.-Ing. (FH) Frank-Peter Wanhoff, Architekt
Hinter der Mauer 15, 92224 Amberg
Telefon (096 21) 138 12, Telefax (096 21) 428 60

Ehrenpräsident Ernst M. Lang mit Ehrenpreis der Freien Berufe ausgezeichnet

Der Präsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern, Dr. Wolfgang Heubisch, zeichnete am 11. Mai 2006 den Ehrenpräsidenten der Bayerischen Architektenkammer, Ernst M. Lang, mit dem erstmals vergebenen Ehrenpreis der Freien Berufe aus. In der Begründung zur Verleihung dieses Preises heißt es: „Als Architekt, Landesvorsitzender des Bundes Deutscher Architekten in Bayern und Präsident der Bayerischen Architektenkammer hat sich Ernst M. Lang in Beruf und Berufsstand gleichermaßen Anerkennung und Respekt erworben. Seine freiberufliche Biographie wird erweitert durch sechs Jahrzehnte als politischer Karikaturist der Süddeutschen Zeitung. So verkörpert Lang in besonderer Weise das Ideal des Freien Berufes in einer freien Gesellschaft. Beispielgebend erfüllt er die Anforderungen an den Freiberufler, aufgrund besonderer beruflicher Qualifikation persönlich, eigenverantwortlich und fachlich unabhängig geistig-ideelle Leistungen im Interesse der Auftraggeber und der Allgemeinheit zu erbringen.“

In seinem Grußwort betonte Kammerpräsident Lutz Heese, es erfülle ihn und mit ihm die gesamte Architektenschaft Bayerns mit Stolz und Freude, dass „einer von uns“ als erster mit dem neu geschaffenen Ehrenpreis der Freien Berufe ausgezeichnet werde. Bereits sehr früh habe sich Ernst M. Lang der ehrenamtlichen Tätigkeit für den Berufsstand verschrieben: Als Landesvorsitzender des Bundes Deutscher Architekten in Bayern habe er wesentlich zur Schaffung des Bayerischen Architektengesetzes als Grundlage für die Errichtung der Bayerischen Architektenkammer beigetragen. 1970 sei Lang zum Vorsitzenden des Gründungsausschusses und ein Jahr später zum Präsidenten der Bayerischen Architektenkammer gewählt worden; dieses Amt habe er ununterbrochen bis Juli 1991, also mehr als zwanzig Jahre, inne gehabt. In Würdigung seiner Verdienste um die Architektenschaft habe die Vertreterversammlung ihn anschließend zum Ehrenpräsidenten ernannt. Die Verleihung des Ehrenpreises durch die Vertretung aller Freien Berufe im Freistaat würdige, wie Heese weiter ausführte, das langjährige Wirken Langs über die bayerische Architektenschaft hinaus. Denn nicht nur an der Spitze der Bayerischen Architektenkammer, sondern auch in zahlreichen öffentlichen Gremien habe er stets „Flagge gezeigt“, so u. a. im Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks, im Landesplanungsbeirat oder in der Kommission für Stadtgestaltung der Landeshauptstadt München.

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Aus Platzgründen können wir leider nicht mehr die umfassenden Veranstaltungsankündigungen veröffentlichen. Nähere Hinweise und sämtliche Termine für das 1. Halbjahr entnehmen Sie bitte dem Programm 1/2006, das Mitte Januar an alle Kammermitglieder versandt wurde, oder unter www.byak.de/akademie0106/index.html

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranst.- Nummer	Veranstalter und Anmeldung
24.3. bis 30.6.2006	Haus der Architektur, 80637 München	Ausstellung „Iannis Xenakis – Visionär zwischen Architektur und Musik“ 19. Juni 2006, 17.30 Uhr Führung durch die Ausstellung: Prof. Dr. U. Winko, Kurator Architektur, München	–,-		Bayerische Architektenkammer – Akademie für Fort- und Weiterbildung Hausanschrift: Haus der Architektur (HdA), Waisenhausstraße 4, 80637 München
12.6.2006 3.7.2006 jeweils 19.00 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur“ Thema und Referenten finden Sie unter www.byak.de	–,-		Postanschrift: Postfach 19 01 65 80601 München Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-43/34/32 Telefax: (089) 13 98 80-33 E-Mail: akademie@byak.de
1.6.2006 2.6.2006	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Vergabe öffentlicher Aufträge“ 1.6.2006, 9.30 bis 17.30 Uhr Teil 1: Ausschreibung, Bewerbung und Vergabe nach VOF Referenten: MinRat Dipl.-Ing. G. Hoffmann, München; Dr. H. Matuschak, Hamburg; RA Th.Maibaum, Berlin; Dipl.-Ing. O. Voitl, München 2.6.2006, 9.00 bis 17.00 Uhr Teil 2: Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP-Modelle) Referenten: MinRätin Dipl.-Ing. G. Engel, München; MinRat Dipl.-Ing. G. Hoffmann, München; Dr. H. Matuschak, Hamburg; Dipl.-Ing. O. Voitl, München	je Tag € 100,- Gäste € 180,- zwei Tage € 170,- Gäste € 300,-	zwei Tage 26123 1. Tag 26121 2. Tag 26122	
1./2.6.2006 jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr	Presseclub, Gewerbem.-Pl. 2, 90403 Nürnberg	Seminarreihe „Eintragungsvoraussetzungen: Architektenvertrag und Bauvertrag“ Referent: Vors. Richter R. Mai, LG München	€ 155,- Gäste € 205,-	26177	
22./23.6.2006 jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Seminarreihe „Eintragungsvoraussetzungen: VOB – Ausschreibung und Vergabe“ Referent: Dipl.-Ing. Ch. Köhler, München; MinRat Dr.-Ing. W. Zahn-messer, OBB München	€ 155,- Gäste € 205,-	26187	
6.7.2006 9.00 bis 17.30 Uhr	Presseclub, Gewerbem.-Pl. 2, 90403 Nürnberg	Seminarreihe „Eintragungsvoraussetzungen: Haftung der Architekten“ Referent: RA Dr. A. Neumeister, München	€ 75,- Gäste € 130,-	26191	
14.7.2006 9.00 bis 17.00 Uhr	Presseclub, Gewerbem.-Pl. 2, 90403 Nürnberg	Seminarreihe „Eintragungsvoraussetzungen: Baukostenplanung und -kontrolle“ Referent: Dipl.-Ing.(FH) W. Seifert, Würzburg	€ 75,- Gäste € 130,-	26177	
20.6. und 13.7.2006 jeweils 9.30 bis 18.30 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar/Workshop „Farbe als architektonisches Gestaltungsmittel“ Referentin: Dipl.-Medienpäd. M. Hoffmann, München	€ 220,- Gäste € 330,-	26102	
21.6.2006 9.30 bis 18.00 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar/Workshop „Wettbewerbsbetreuung und Vorprüfung“ Referenten: Dipl.-Ing. G. Frese, Nürnberg; Dipl.-Ing. W. Landherr, München; Dipl.-Ing. J. Mittertrainer, München	€ 150,- Gäste € 220,-	26154	
27./28.6.2006 jeweils 9.30 bis 17.30 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Erstellung eines Energieausweises“ Referenten: Dipl.-Ing. (FH) R. Dirk, Regensburg; Dr. sc. techn. G. Seunig, München	€ 220,- Gäste € 330,-	26128	
29.6.2006 14.00 bis 17.30 Uhr	Pfarrheim Schwindkirchen, 84405 Dorfen	Seminar „Entwurf, Baukonstruktion und Energiekonzept am Ort: Pfarrstadel in Schwindkirchen“ Referenten: Dipl.-Ing. H. Biesterfeld, München/Bad Birnbach; Dipl.-Ing. E. Friedl, Pfarrkirchen/München; Dipl.-Ing. G. Resenberg, München	60,- Gäste € 100,-	26155	
11./12.7.2006 jeweils 9.30 bis 17.30 Uhr	Presseclub, Gewerbem.-Pl. 2, 90403 Nürnberg	Seminar „Erstellung eines Energieausweises“ Referenten: Referenten: Dipl.-Ing. (FH) R. Dirk, Regensburg; Dr. sc. techn. G. Seunig, München	€ 220,- Gäste € 330,-	26129	
20.7.2006 8.30 bis 17.00 Uhr	Haus der Architekten, Danneckerstraße 56, 70182 Stuttgart	Fachtagung „Dachbegrünung“ Information und Anmeldung: Institut Fortbildung Bau gGmbH der Architektenkammer Baden-Württemberg (IFBau), Danneckerstraße 56, 70182 Stuttgart, Telefon (0711) 24 83 86-0, Telefax (0711) 24 83 86,24, info@ifbau.de , www.ifbau.de	€ 150,- Gäste € 190,-	–	

Wanderausstellungen „Barrierefrei bauen“ und „Barrieren abbauen“

Termin	Ausstellungsort	Öffnungszeiten
15.5. bis 9.6.2006	Landratsamt Mühldorf, Töginger Straße 18, 84453 Mühldorf	Mo bis Do 8.00 bis 16.00 Uhr Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr

Auskünfte: Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, Waisenhausstraße 4, 80637 München, Postfach 19 01 65, 80601 München, Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl), Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: barrierefrei@byak.de.

Die Beratungstermine 2006 in München, Nürnberg und Würzburg wurden im DAB 1/2006, S. BY 8, veröffentlicht.

Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Schwaben, Nürnberg und Würzburg

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Schwaben, Nürnberg und Würzburg nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote des laufenden Monats.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.byak.de unter Treffpunkt Architektur Schwaben, Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken und Treffpunkt Architektur Unterfranken.

Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer

Gemeinsamer Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
25.5. bis 18.6.2006	Kunsthalle, Memminger Straße 5, 87439 Kempten	Wanderausstellung „Architektur im Allgäu“	–,-	Architekturforum Kempten, Info-Telefon (08 31) 51 22 20 02
2.6.2006 15.00 Uhr	SWW-Neubau, Grüntestraße, 87527 Sonthofen	Führung durch drei neue Gebäude der Architekten Vogler und Noichl-Blüml in Sonthofen und Oberstdorf	–,-	Architekturforum-Kempten, Info-Telefon (08 31) 51 22 20 02
7.6.2006 18.30 Uhr	FH Augsburg, Hörsaal G 110, Baumgartnerstr. 16, 86161 Augsburg	Vortrag „Die Kontruktion der Kuppel der Frauenkirche in Dresden und ihre Rekonstruktion“ Referent: H. Lauer, Augsburg	–,-	Fachhochschule Augsburg, Prof. Dr.-Ing. Klaus Tragbar, Info-Telefon (08 21) 558 61 11
7.6. bis 27.8.2006	Architekturmuseum, Thelottstraße 11, 86150 Augsburg	Ausstellung „Vom Rosenastadion zur High-tech-Arena. Sportstätten in Augsburg und Umgebung“ Ausstellungseröffnung: 7.6.2006, 19.00 Uhr	–,-	Architekturmuseum Schwaben, Info-Telefon (08 21) 22 81 83-0
23.6.2006 10.00 Uhr	G.-O.-Beck-Kaserne, Haupttor, 87527 Sonthofen	Besichtigung der Generaloberst-Beck-Kaserne in Sonthofen, einer der größten Holz-Stein-Bauten der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts Führung: Dipl.-Ing. (FH) U. Brendler	–,-	BDB Kempten-Sonthofen, Info-Telefon (083 79) 74 68
28.6.2006 18.30 Uhr	FH Augsburg, Hörsaal G 110, Baumgartnerstr. 16, 86161 Augsburg	Vortrag „Architektur als Grenzerfahrung am Beispiel der evangelischen Versöhnungskirche im ehemaligen KZ Dachau“ Referent: Prof. H. Striffler, Mannheim	–,-	Fachhochschule Augsburg, Prof. Dr.-Ing. Klaus Tragbar, Info-Telefon (08 21) 558 61 11
4.7.2006 9.00 Uhr	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Besichtigung der Baustelle „Basilika Ottobeuren“(neuer Dachstuhl und statische Sanierung) sowie des Klosters und des Chorgestühls imKloster Buxheim und der Fa.Pfeiffer in Memmingen Leitung: Dipl.-Ing. (FH) U. Brendler	–,-	BDB Kempten-Sonthofen, Info-Telefon (083 79) 74 68

Treffpunkt Architektur Oberfranken/Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
10.6.2006	Treffpunkt/Uhrzeit bitte beim Veranstalter erfragen	Studienfahrt zur Ausstellung „Vom antiken Stadion zur modernen Arena“ im Architekturmuseum München	20,-	Evangelische Stadtakademie Nürnberg, Info-Telefon (09 11) 214 21 21
15.6. bis 18.6.2006	Treffpunkt /Uhrzeit bitte beim Veranstalter erfragen	Studienreise ins Elsass	€ 360,- BDB-Mitgl. € 320,-	BDB Bamberg Info-Telefon (095 42) 83 35
24.6.2006 9.00 Uhr	Abfahrt: Lorenzer Straße 30, 90402 Nürnberg	Stadt(Ver)führungen: Bustour zu acht ausgewählten Beispielen neuer Architektur in Nürnberg Führung: Dipl.-Ing. B. Jupitz, Nürnberg	-,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 60
24.6.2006	Treffpunkt/Uhrzeit bitte beim Veranstalter erfragen	Architektouren Bayreuth: Rundfahrt zu ausgewählten Objekten in Oberfranken	-,-	Treff Bayreuth im Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 21) 604-1510
24.6.2006	Treffpunkt/Uhrzeit bitte beim Veranstalter erfragen	Architektouren Bamberg: Rundfahrt zu ausgewählten Objekten in Oberfranken	€ 5,-	Treff Bamberg im Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 51) 96 51 50
25.6.2006 9.00 Uhr	Abfahrt: Lorenzer Straße 30, 90402 Nürnberg	Architekturbus in das westliche Umland von Nürnberg Führung: Dipl.-Ing. S. Wildner, Nürnberg	5,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 60
28.6.2006 19.00 Uhr	Baumeisterhaus, Bauhof 9, 90402 Nürnberg	Vortrag „Veränderte Ansprüche an öffentliches und privates Bauen“ Referenten: W. Vinzl, H.-J. Schlössl, Stadt Nürnberg; N.N., Seniorenbeirat Nürnberg; Prof. Dr.-Ing. H. Niederwöhrmeier, FH Nürnberg	-,-	SPD-Stadtratsfraktion Nürnberg, Info-Telefon (09 11) 231-2906

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
13.6.2006 14.00 bis 17.30 Uhr	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Praxisseminar „Der neue Energiepass“ Referenten: Dipl.-Ing. Kruft, Dipl.-Ing. Leiser	-,-	VDI AK TGA Würzburg, Info-Telefon (09 31) 304 64 95
19.6.2006 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Der Laie und die Architektur. Hörspielfeature von Max Frisch	-,-	BDB Würzburg, Info-Telefon (09 31) 79 61 60
22.6.2006 17.00 Uhr	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Ortstermin „Bezirkskrankenhaus Schloss Werneck“ Führung: H. Zipperich, Bezirk Unterfranken	-,-	AIV Würzburg, Info-Telefon (09 31) 37 22 82
24.6.2006 13.00 Uhr	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Architektouren 2006 ArchitekturBus	-,-	BAB, Info-Telefon (09 31) 79 71 40
24.6. und 25.6.2006 10 bis 16 Uhr	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	ArchitekturCafé	-,-	baucoop, Info-Telefon (09 31) 57 30 22
24.6. bis 8.7.2006	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Ausstellung der Objekte aus Unterfranken	-,-	baucoop, Info-Telefon (09 31) 57 30 22

Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der im „Netzwerk“ zusammengeschlossenen regionalen Gruppierungen nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote, soweit sie nicht bereits in den Veranstaltungskalendern der Treffpunkte aufgeführt sind.

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
20.6.2006 20.00 Uhr	Staatl. Hochbauamt, Am Staudengarten 2a, 85354 Freising	Vortragsreihe „2010 – Wohnungsbau ist Städtebau“ Vortrag „Wohnen + Freiraum“ Referent: Prof. Klaus-D. Neumann, München	–,-	Architektur aktuell Freising e. V., Info-Telefon (081 61) 53 49 38
21.6.2006 17.00 Uhr	Treffpunkt: Hauptbahnhof, 85354 Freising	Stadtspaziergang „Wohnen in Freising“	–,-	
8.6.2006 19.30 Uhr	Leerer Beutel, Bertoldstraße 2, 93047 Regensburg	Vortrag „Blindeninstitut Regensburg und weitere Bauten und Projekte“ Referent: Simon Wetzel, Berlin	–,-	Architekturkreis Regensburg e. V., Info-Telefon (09 41) 59 58 00

Traumhäuser

Architekturfilmreihe des Bayerischen Fernsehens

Die mit Unterstützung der Bayerischen Architektenkammer vom Bayerischen Fernsehen produzierte zehnteilige Reihe „Traumhäuser“ (Redaktion: Sabine Reeh) startete am 23. April mit dem Film „Ein Holzhaus im Allgäu“ (Architekten: Noichl + Blüml), gefolgt von dem Film „Ein Haus mit drei Höfen (Architekten: netzwerkarchitekten) am 21. Mai 2006.

Jeder der 30-minütigen Filme begleitet die Entstehung eines einzelnen Objektes. Der Zuschauer kann jeweils nachvollziehen, wie die Wünsche und Vorstellungen der Bauherren in Zusammenarbeit mit der Architektin/dem Architekten entwickelt und umgesetzt, wie ästhetische, finanzielle, topographische und ökologische Gesichtspunkte entschieden werden.

Die weiteren Sendetermine (jeweils 15.30 bis 16.00 Uhr):

11. Juni 2006
Ein Haus auf dem Land (Architekten: Statt Plan9)

18. Juni 2006
Ein Hofhaus mit Lichtblicken
(Architekten: design associates)

2. Juli 2006
Ein Haus wie ein Fernrohr
(Architekten: Bembé + Dellinger)

9. Juli 2006
Ein Haus mit Gauben (Architekten: 03 München)

Die Sendetermine der letzten vier Folgen der Reihe stehen noch nicht fest:

- Ein Einfamilienhaus in schwarzer Hülle
(Architekt: Christian Schulz)
- Eine Wohn-Skulptur und ein Haus wie ein Schmetterling
(Architekten:
Becker-Architekten, Kehrbaum-Architekten)
- Ein Haus, ein Hang und zwei Generationen
(Architekten: Juretzka-Architekten)
- Ein Baumhaus, eine Maschinenhalle und eine Scheune
(Architekten: Deffner + Voitländer, Günther und Schabert, Huschka und Hoffmann)

Weitere Informationen:
www.br-online.de/traumhaeuser

Architektur im Internet

www.architekten-forum.com

Ein Angebot des Forum-Verlags: www.forumverlag.de

- **Der Anspruch:** innovative Plattform für Fachinformationen, Akquisitionshilfen und Kommunikation
- **Die Inhalte:** tagesaktueller Newsdienst, Veranstaltungen, Wettbewerbe, Fachartikel zum Planen und Bauen im Bestand, Produktinformationen, neue Baustoffe, Stellenanzeigen, Bücher ...
- **Der Zugang:** kostenlos und ohne Registrierung!

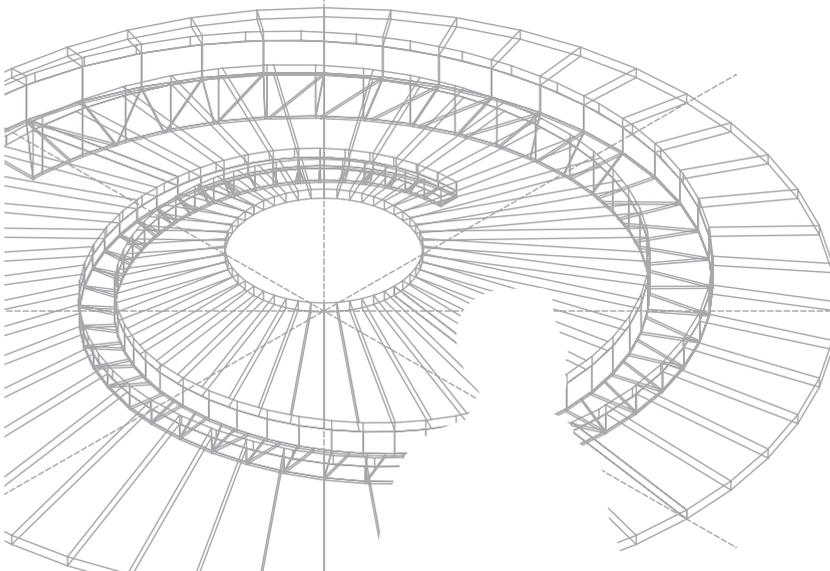


Architekten-Forum

Forum-Verlag GmbH & Co. KG
 Telefon 07 11/7 67 27-0 ■ E-Mail: info@forumverlag.de

Das Kronimus-Prinzip

Möglichkeiten erkennen und neue Wege beschreiten



Seit über 80 Jahren folgt Kronimus der Intention, die Ideen der Architekten, Planer und Bauherren technisch und wirtschaftlich optimal zu realisieren. In enger Abstimmung mit den Projektverantwortlichen erarbeitet Kronimus Umsetzungsvorschläge für Außenbeläge oder Sonderformen wie Brunnen und Skulpturen. Wann beschreiten Sie mit Kronimus neue Wege? Anruf genügt:

Kronimus AG · Betonsteinwerke
 D-76473 Iffezheim · Tel. 0 72 29 / 69 - 0
info@kronimus.de · www.kronimus.de